

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **4 (1925)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ständnis der verantwortlichen Stellen für die große national-ökonomische Bedeutung einer auf breiter Basis organisierten Insektenforschung in erfreulichem Wachsen begriffen ist (allen anderen Nationen weit voran sind in dieser Hinsicht die Vereinigten Staaten von Nordamerika), daß aber andererseits die Entomologie noch weit davon entfernt ist, den ihr gebührenden „Platz an der Sonne“ unter den Wissenschaften einzunehmen. — J. Trägårdh (Schweden) sprach über forstentomologische Forschungsmethoden, F. W. Urich (Trinidad) über Probleme der angewandten Entomologie in den Tropen, wo der Forscher mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Spezielle Fragen der angewandten Entomologie wurden ferner von den Deutschen C. Börner, M. Hering, H. Prell (der über merkwürdige Zellerkrankungen bei Insekten sprach), von J. W. Munro (England), J. Jablonowski (Ungarn) (der über die großen Heuschreckenplagen und Rübenkäferschäden der letzten Jahre in Ungarn und ihre Ursachen berichtete), A. Dampf (Mexiko) und H. Faes (Lausanne) behandelt. Ueber noch ungelöste Fragen der medizinischen Entomologie verbreitete sich in anregender Weise R. T. Leiper (London), und J. Jordan (England) sprach speziell über seine Forschungen betr. die Systematik der Flöhe, deren Kenntnis von ungeahnter Wichtigkeit wurde, seitdem diese Blutsauger als Ueberträger einer Reihe von Menschen- und Viehseuchen, in erster Linie der Pest, erkannt wurden. Auch die Mitteilungen von Mac Dougall (Edinburg) über die Ochsenfliege, deren Larven parasitisch im Unterhautzellgewebe der befallenen Tiere leben, gehören in das wichtige Gebiet der medizinischen Entomologie.

Jeder rationellen Schädlingsbekämpfung muß das genaue und vorurteilslose Studium der Entwicklungsgeschichte und der Lebensgewohnheiten der betreffenden Insekten, und dieser wieder die Kenntnis und Auseinanderhaltung der ungeheuer zahlreichen Arten, von denen ja jede einzelne wieder ihre besonderen Lebensbedingungen aufweist und in anderen Lebensgemeinschaften lebt, vorausgehen. Die Morphologie und Systematik wird daher stets die sichere Grundlage und den Ausgangspunkt der biologischen Insektenforschung — mehr als auf irgend einem anderen Gebiete der Zoologie — bilden müssen, und es wird daher verständlich, daß auf dem Kongreß eine eigene Sektion für diese wichtigen Disziplinen gebildet wurde, in deren Schoß zahlreiche Forscher wertvolle Beiträge zu Spezialfragen der Systematik und Morphologie der Insekten lieferten, Vorträge der Deutschen H. Bischoff, C. Börner und J. Friederichs, der Engländer L. Bagnall, J. W. Edwards und K. Jordan, von W. Petersen (Estland), J. D. Toxopeus (Holland), O. Scheerpeltz (Wien), der Polen Bledowski, Keler, Lomnicki, Minkiewicz, Noskiewicz und Polyszynski, von E. Bugnion, Pater H. Schmitz und A. Corti (Schweiz), des Spaniers L. Navas, der Ungarn J. Jablonowski und A. Zerkowitz. Auch Fragen der Tiergeographie, die ja gerade bei den Insekten mit der Systematik aufs engste verknüpft ist, kamen zur Erörterung. So sprach F. Ris (Rheinau) über die geographische Verbreitung der Insekten in der Schweiz, wobei er zeigte, daß die faunistische Forschung mit der Geologie, Paläontologie und mit der modernen Lehre von den Lebensgemeinschaften enge Fühlung zu nehmen hat, sofern sie weiter kommen will. Ferner sprachen G. Horvath (Ungarn) über die Verbreitung der Hemipteren (Schnabelkerfe), W. Petersen (Estland) über die Herkunft der Insektenfauna Nord- und Mitteleuropas, J. Stach [Polen] über eine Gruppe der Springschwänze und damit zusammenhängende tiergeographische Probleme, H. Kuntzen über die Methoden der genetischen Faunistik und C. B. Williams [Aegypten] über die merkwürdigen Massenwanderungen gewisser Schmetterlingsarten.

(Schluß folgt.)

oo

VEREINSNACHRICHTEN.

Entomologenverein Basel und Umgebung.

Sitzung vom 8. Febr. 1925. Herr Mück spricht über die Colias-Arten, deren Aberrationen und Variationen sowie ihr Verbreitungsgebiet. Das zur Erläuterung vorgelegte Material, meistens aus der Umgebung Basels stammend, hatte Herr Mück zum großen Teil aus eigenen Zuchten erlangt und weist folgende schöne Abarten auf: Colias edusa, ab. flammea, ab. helice, ab. aubonissini, ab. micans, ab. pyrenaica, ab. unimaculata, ab. retracta,

ab. griseomarginata, ab. flavocostalis u. a. m. Herr Hypius berichtet über das Ergebnis seiner letztjährigen Zucht von *Acherontia atropos*, wonach er von 8 Raupen 6 Falter erhielt. — Herr Haas zeigt hierauf eine Anzahl *Melitaea partenie*, welche partiell zu Albinismus neigen, sowie einen Kasten *Lycaena icarus*, ab. *coerulescens*, ab. *coerulea*, ab. *clara* und ab. *amethystina*. — Herr Haefelfinger jr. kann ebenfalls 3 interessante *Call. dominula*, welche er aus einer Zucht von ca. 180 Raupen erhalten hatte, vorweisen. — Herr Beuret jr. findet für sein hierauf folgendes Referat „Ueber nomenklatorische Fragen und Probleme“ dankbare Zuhörer umso mehr als er es verstand, mit treffenden Beispielen den teilweisen Wirrwarr in der heutigen Systematik zu illustrieren. Die rege Diskussion, welche sich dem Referat anschloß, ließ das Interesse erkennen, welches solchen Fragen entgegengebracht wird.

Sitzung vom 9. März 1925. Herr Beuret jr. referiert über die über ganz Europa verbreitete und in verschiedenen Formen auftretende Art *Lasiocampa quercus*. Aus einer durch Jahre hindurch fortgesetzten Zucht von aus Deutschland stammenden Eiern konnten in der Folge zwei Entwicklungs-Richtungen konstatiert werden. Die Falter der einen Richtung zeigen Tendenz zu totaler Aufhellung und kann als var. *burdigalensis* angesprochen werden. Die andere Richtung nähert sich im Habitus der Form *sicula*. An Hand des vorgezeigten Materials lassen sich die Ergebnisse dieser interessanten Zucht gut verfolgen. — Herr Mück zeigt eine Serie schöner *Pieris napi* und Herr Paravicini eine kl. Collection prächtiger Mikro-Lepidopteren.

Sitzung vom 20. April 1925. Zu der vorgesehenen Besprechung der europäischen Papilionidae, zu welcher die meisten Mitglieder ihr Sammlungsmaterial mitgebracht hatten, referiert Herr Mück. Es wird besonders hervorgehoben, daß die Frage ob *podalirius* in zwei Generationen erscheint noch nicht sicher geklärt ist. [Lederer berichtet darüber in seinem Handbuch für den prakt. Entomologen, II. Bd. folgendes: „*Podalirius* kommt in Deutschland in einer Brut vor; nur in den wärmsten Gegenden (südl. Rheingegend, Bergstraße) tritt noch teilweise eine zweite Generation auf. Die diese II. Gen. ergebenden

Optiker

KOCH

ZÜRICH

Bahnhofstr. 11

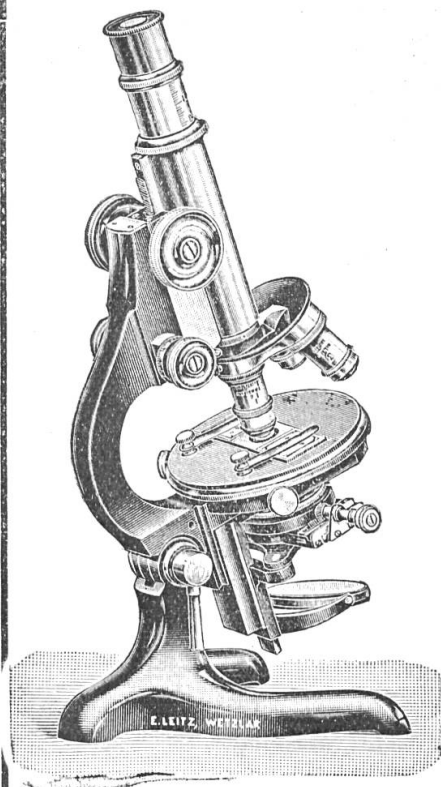
liefert:

Mikroskope

Mikro-Utensilien

Lupen ▽ Präparierinstrumente

Zeichen- u. Projektionsapparate



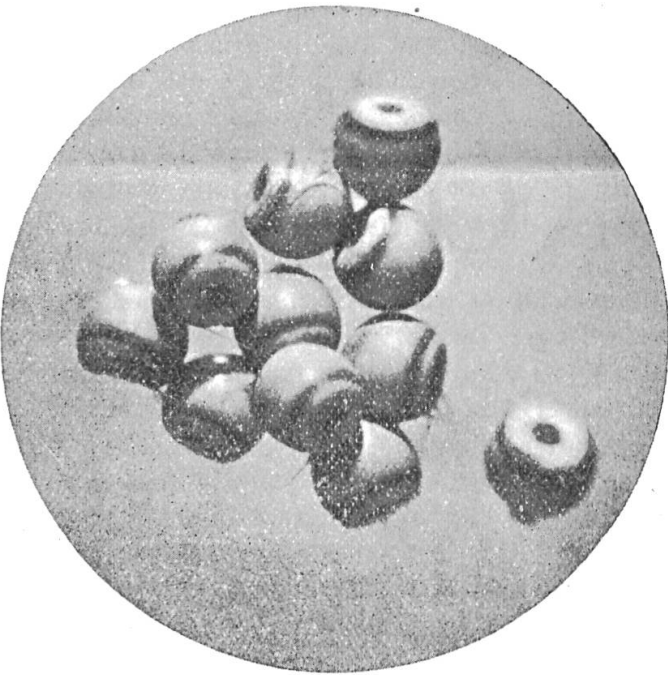
VERLANGEN SIE LISTEN!

Puppen sind meist grün. Im Süden erscheint der Falter regelmäßig zweimal im Jahr.“ *Red.*] Die Mitglieder werden deshalb ersucht wissenswerte Beobachtungen in dieser Sache jeweils zu berichten. Herr Beuret teilt noch interessante biologische Einzelheiten über exotische Papilio-Raupen mit.

Sitzung vom 11. Mai 1925. Herr Haefelfinger jr. referiert über die Parnassier unter besonderer Berücksichtigung des *P. apollo*. Er verliest verschiedene Kapitel aus dem Werke: F. Bryk, „*P. apollo* L. und sein Formenkreis“, welche in die allgemeine Biologie etc. einführen. Die Legetasche der Weibchen findet besondere Beachtung und es ist interessant, die Ergebnisse der verschiedenen Forschungen aus älterer und jüngerer Zeit über die Bedeutung derselben zu verfolgen.

Sitzung vom 8. Juni 1925. Herr Müller, Sissach, berichtet über von ihm gehabte Zuchten von *Catocala nupta*, *electa*, *sponsa* etc., die bei entsprechender Behandlung vom Ei bis zum Falter nur ca. 40—45 Tage dauerten. — Anlässlich einer Sammeltour nach Rouffach [Elsaß] wurden in Anzahl eingebracht: Raupen von *Zygaena infausta* und an Käfern: *Copris lunaris*, *Sisyphus Schäfferi* und *Emus hirtus*. — Verschiedene Herren teilen mit, daß dieses Jahr die Falter sehr spärlich fliegen, selbst von häufigen Arten. Auch erscheinen dieselben mit ziemlicher Verspätung. Die Ursache glaubt man dem letztjährigen nassen Sommer und dem diesjährigen frühen Schnitt der Wiesen zuschreiben zu müssen. Interessant wäre es zu erfahren, ob in andern Landesteilen das Gleiche zu beobachten ist. Herr Heinze als Käfersammler kann hingegen nur Gutes erzählen. Er referiert kurz über die Gattungen *Aphodius* und *Ontophagus* und berichtet über das reiche Insektenleben, welches manchmal an tierischen Exkrementen und faulenden Stoffen anzutreffen ist. So zeigt er die Beute aus einem Häufchen Roßmist: ca. 150 Käfer in ca. 18 verschiedenen Arten und von einer toten Ringelnatter ca. 70 Stück in ca. 15 Arten. Herr Haas läßt hierauf eine kleine Sammlung zweckmäßig präparierter Parasiten von Schmetterlings-Puppen und -Raupen zirkulieren und ersucht gleichzeitig die Mitglieder um freundl. Zuwendung solchen Materials. *H. Heinze.*

EIER
von
Orgyia antiqua
★
Photogr.
Aufnahme
von
E. LINCK
Zürich



PHOTOGRAPHIE
ERNST LINK
ZÜRICH
RÄMISTRASSE 3
TELEPHON HOTTINGEN 5.40
★
SPEZIALARBEITEN:
SACHGEMÄSSE AUFNAHMEN
VON NATUR-OBJEKTEN
UND PRÄPARATEN
FÜR EINZELBLÄTTER
ODER ILLUSTRATION VON
DISSERTATIONEN ETC.
PROJEKTIONS-DIAPOSITIV
NB. Sorgfältigste Behandlung von
Sendungen aller
Art

Entomologenverein Basel und Umgebung

Lokal: „Spalenhof“, Spalenvorstadt 5

Einladung zur Monatsitzung

Montag, den 7. Sept. 1925, abends 8 Uhr. Traktanden:
1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Bericht über 2tägiges Sammeln bei Rufach (Elsaß), von Herrn Fr. Haas; 4. Entomologisches; 5. Diverses.

Der Vorstand.

A. pandora-Raupen nach I. u. Htg. jetzt und später
Dtz. Fr. 5.— P. u. P. 30 Cts. Zucht
mit jeder *Viola* außer *odorata*,
Falter von Oktober an

Dr. med. E. Fischer, Zürich 6, Bolleystr. 19

Zu verkaufen eine binokulare **Fernrohrlupe** (Zeiß), die auch als vorzügl. Feldstecher verwendbar ist, kompl. mit zwei Paar Vorsatzlinsen, Stativ mit Zahn und Trieb, zwei Etuis, sehr preiswert. Anfragen an **E. Brunner, Zürich 2, Hügelstr. 17**

 **Insektennadeln, Torfplatten
Spannbretter, Spannstiften, Fanglampen**
liefert

Jos. Culatti

Steinwiesstraße 21, Zürich 7